

Wiesbadener Tagblatt.

No. 4. Donnerstag den 5. Januar 1865.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Heinrich Schumacher zu Wiesbaden ist der Concursprozeß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 26. Januar 1865, Vormittags um 9 Uhr, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 24. December 1864. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
275 Snell.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Carl Baum's Wittwe zu Wiesbaden ist der Concursprozeß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 24. Januar 1865, Vormittags um 9 Uhr, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1864. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
275 Fuchs.

Bekanntmachung.

Freitag den 6. Januar k. Js., Morgens 10 Uhr, lassen Emanuel Gutmann Eheleute zu Wiesbaden und die Geschwister Heinrich, Louise, Henriette und Moritz Wagner von Biebrich ein in der Mainzerstraße zw. Jakob Born und Georg Bücher gelegenes, zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau, Stallbau, Hofraum und einem Garten in dem Rathhause zu Wiesbaden einer dritten und letzten Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 6. December 1864. Herzogl. Landoberschultheiserei.
271 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche den Landeskalendar pro 1865 auf hiesigem Rathhause noch nicht abgeholt haben, werden hierdurch nochmals aufgefordert, dies innerhalb der nächsten acht Tage zu thun, andernfalls ihnen derselbe unter Aufschlag des Trägerlohns in das Haus gebracht wird.

Wiesbaden, den 3. Januar 1865.

Der Bürgermeister
Fischer.

Gunde-Laxe.

Für die pro 1864 nachträglich angemeldeten Gunde wird von heute an die Laxe mit 1 fl. 30 kr. erhoben und fordere ich hiermit zur Einzahlung auf.

Wiesbaden, den 4. Januar 1865.

Maurer, Stadtrechner,
Schulgasse 2.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 9 Uhr wird die Waarenversteigerung des Nachlasses des Kaufmanns C. F. Schellenberg wieder fortgesetzt und kommen Tapezierstärke, Salz, Pfeffer, Nelken, Leim, Feuerzeuge, Schweizer- u. Limburger Käse, Apfeltraut, Senf, Häringe und Schmelzbutter nebst einer bedeutenden Quantität deutschen Kleesaamen etc. zum Ausgebot.

238

Feuerwehr.

Freitag den 6. Januar, Abends 8 Uhr, werden sämtliche Führer in das Lokal der Frau Freinsheim Wwe. in der Metzgergasse höflichst eingeladen.

Tagesordnung.

Jahresbericht des Commandanten.

Rechnungsablage des Cassirers.

Besprechung über Feuerwehrangelegenheiten.

Wiesbaden, den 4. Januar 1865.

Der Commandant der Feuerwehr: Chr. Zolmann.

Alle Diejenigen, welche Zahlungen an die Erben des Glasermeister J. W. Hoffmann zu leisten haben, fordere ich hiermit auf, dieselben wegen Abrechnung zu entrichten.

W. Ries, Vormund. 239

Heilgymnastische Anstalt.

Kirchgasse 20.

Die Cursstunden werden Herrn und Knaben ertheilt Morgens von $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{9}$, Mittags von 2 bis 3 und Abends von 6 bis 7, Damen und Mädchen Nachmittags von 4 bis 5 Uhr. Nähere Auskunft ertheilen außer dem Unterzeichneten die Herren Dr. Genth und Dr. Huth.

1735

Ph. Schleucher.

Das

Bank- u. Wechsel-Geschäft

von

Hermann Strauss

befindet sich von heute an

Webergasse No. 3

im "Badhaus zum Sonnenberg" dicht neben dem Cigarrenladen.

Zu verkaufen

ein fast neuer amerikanischer Säulenofen, sehr gut und schön, sehr.

straße 1c.

240

Des K. Pr. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch die zuverlässigsten Atteste festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten **Kräuter- und Pflanzensäfte** bei Husten, Heiserkeit, Raueheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen, **lindernd, reizstillend** und besonders **wohlthuend** einwirken: sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor andern ähnlichen Fabrikaten **bevorzugt**. — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter Bonbons** werden in länglichen, mit **nebenstehendem Stempel** versehenen Original-Schachteln à 18 und 36 fr. in Wiesbaden nach wie vor stets **acht** per-
A. Flocker, Webergasse 17. 9



Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.

Niederlage bei **G. A. Schröder, Hof-Friseur.**

757

Weinverkauf, Mainzerstrasse 16.

Pfälzer Tischwein	pr. Litre mit Glas, die Flasche	— fl. 30 fr.,
Johannisberger 6lr	"	45 "
Oberingelheimer 59r Rothwein	"	54 "
dto. 62r	"	6 "
Abmannshäuser 6lr	"	24 "
dto. bessere Sorte	"	"

Im Schützenhof

können Private und Handwerker jede beliebige Größe von Fässern des **Wiesbadener Aktienbiers** zu dem Preis von 12 und 13 1/2 fr. per Maß beziehen.

19565

Frische Schellfische

sind eben eingetroffen bei

J. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 241

Frische Schellfische

eben eingetroffen.

Chr. Ritzel Wwe. 237

Kalbfleisch per Pfd. 9 fr.

ist fortwährend zu haben bei

M. Baum, Neugasse. 166

I. Qualität

Kalbfleisch das Pfund 10 fr.

bei Metzger **Hirsch, Metzgergasse 27. 242**

Vorschuß-Verein in Wiesbaden.

In der Generalversammlung vom 30. v. Mts. ist die Erhöhung des Guthabens (der Stammantheile) der Mitglieder von fl. 100 auf fl. 200 beschlossen und zugleich der Verwaltung die Ermächtigung ertheilt worden, alle Einzahlungen auf das Guthaben, welche bis zum 7. Januar d. J. einschließlic geleistet werden, noch für das Jahr 1864 zu verrechnen, so daß diese Einzahlungen an der Dividende für das Jahr 1865 Theil nehmen.

Wir machen diejenigen unserer Mitglieder, welche die Generalversammlung nicht besucht haben, auf diese Bestimmung aufmerksam.

Wiesbaden, 21. Januar 1865.

Verwaltung des Vorschuß-Vereins.

Der Director Münzel.

Wiesbadener Krankenverein.

In Gemäßheit der Bestimmung des §. 26 unserer Statuten werden die Vereinsmitglieder hiermit benachrichtigt, daß der Vorstand zum Director des Vereins den Herrn **Ed. Nickel**, zu seinem Stellvertreter den Herrn **Philipp Strack**, sodann zum Secretär den Herrn **W. Sell** und zu dessen Stellvertreter den Herrn **Martin König** heute erwählt hat.

Der Cassirer des Vereins ist Herr **Aug. Sarf**.

Wiesbaden, den 3. Januar 1865.

Der Vorstand.



Piano-Magazin.

S. Hirsch, Taunusstrasse 25,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in neuen und gespielten Instrumenten: **Flügel, Pianinos** gewöhnlicher und größerer Dimension, insbesondere **Tafelklaviere** von Richard Lipp, welche persönlich ausgewählt, und deren directer Bezug und Verkauf für hier und Umgegend schon seit einer Reihe von Jahren von Herrn Richard Lipp mir ausschließlich überlassen ist. Unter Zusageung solider Preise übernehme für die von mir erkauften Instrumente mehrjährige Garantie; auch nehme gebrauchte Instrumente in Tausch. 12

Eine grosse Partie Portemonnaies

zu 6, 12, 18, 24, 30, 36, 42 fr. und 1 fl.

Cigarrenetuis und **Cigarrenspitzen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen sind zu verkaufen

20266

26 alte Colonnade 26.

Sellerie-Liqueur

in Originalflaschen empfehlen

Schumacher & Poths

am Uthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

251

Wellritzstraße 5 bei Dachdeckermeister Joh. Negler sind **Äpfel** zu verkaufen per Kumpf 8 fr.; sodann **Ächte Maus-Kartoffeln** per Kumpf 15 fr.

244

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar begonnene 1. Quartal der
„Mittelrheinischen Zeitung“
 werden baldigst erbeten. 20256

Biligeres, populärtes Familienblatt!



150,000 Auflage.

150,000 Auflage.

Wöchentlich 2 Bogen in gr. Quart.
 mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 54 fr. Wöchentlich 2 Bogen nur ca 5½ Pfennige.

Trotz der mannigfachen Nachahmungen und trotz der Gegner, welche unserm Blatte neuerdings erstanden sind, haben wir die Genugthuung, daß seine Verbreitung sich abermals um Zehntausend gesteigert hat. Diese nachhaltige Theilnahme des Publikums ist der beste Beweis, daß wir auf dem rechten Pfade geblieben sind, den wir auch künftig unbeirrt und treu unserm Banner — Volksbildung und Humanität — verfolgen werden.

Die als trefflich anerkannten Beiträge eines Voß, Beta, Brehm, Schulze-Delitsch, Karl Vogt, Ludwig Storch, Fr. Gerstäcker, Georg Hiltl, Levin Schücking, Johannes Scherr, Teunme, G. Hammer, R. A. Heigel, Julius Rodenberg, Roderich Benedix, Ernst Förster, Arnold Schloenbach, G. Rasch, L. Ernesti, Ludwig Steub, Ludwig Walebrode u. s. w. werden auch den Jahrgang 1865 zieren und viele andere ausgezeichnete Aufsätze im nächsten Quartale zum Abdruck kommen.

Ernst Reil in Leipzig.

Bestellungen nimmt jederzeit entgegen

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Bestellungen auf die

Kassanische Landes-Zeitung

werden baldigst erbeten und in der Expedition Marktplatz No. 7 entgegen genommen. 20391

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiermit zur bevorstehenden Ver-
brauchszeit mein wohlassortirtes

Leinen- und Gebildwaarenlager

nebst allen in das Leinen- und Manufacturwaaren-
fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen
zu empfehlen und verbinde damit die Anzeige, daß das
Commissionslager der herzogl. Strafanstalten

Diez und Eberbach

in allen Sorten rohen, gebleichten und gefärbten
Hausmacherleinen, Gebilde, Halbleinen und Baum-
wollstoffe aller Art auf das Neueste assortirt, und
der Preis-Courant pro 1865 bei mir eingetroffen ist.

J. M. Baum,

Neugasse 7.

245

Wollewaaren

um damit zu räumen zum Einkaufspreise bei

48

Cath. Kamberger & Comp., Langgasse 19.

Von heute an befindet sich mein **Manufactur-**
und Confections-Geschäft

Goldgasse 9,

und verkaufe ich wegen Mangel an Raum alle in
dieses Fach einschlagende Artikel fortwährend zu
und unter dem Fabrikpreis.

Wiesbaden, den 30. December 1864.

20390

L. H. Reifenberg.

Wetzgasse 3 sind noch **Winterschuhe** für Herrn und Damen mit und
ohne Besatz zu ganz billigen Preisen zu verkaufen bei

246

Schuhmacher **Wolf.**

Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

32

C. Leyendecker.

Stearinlichter (Colonialkerzen),

welche sich durch sparsames Brennen, helles Licht und schöne weiße Farbe aus-
zeichnen, in Paqueten, parthienweise billigt bei

Albert Liebrich, Marktsiraße 36. 18528

Zur gef. Beachtung!

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in der Marktstraße, oberhalb dem Uththurm, ein **Nasir- & Haarschneide-Cabinet** eröffnet habe und stets für gute und schnelle Bedienung sorgen werde.

Georg Meister, Bader. 158

Möbelfabrik und Holzbildhauerei

von **Alexander Hoffmann**, Geisbergstraße 5, empfiehlt ihre Gestelle für Sopha, Armstühle und Stühle nach den neuesten Pariser Modells, sowie alle Arten Kastenarbeit nach den neuesten Dessins. Rohrstühle von 40-90 fl. per 1/2 Duzend. 5145

Sargmagazin Nerostraße 34.

Von engl. **Respirators** (Lungenschützer), die sich der wärmsten Empfehlung von Seiten der Herren Aerzte zu erfreuen haben und die bei rauher und kalter Witterung allen Lungen- und Brustleidenden so außerordentliche Dienste leisten, hält sein vollständiges Lager in den neuesten und zweckdienlichsten Constructionen zu den realsten Preisen zur Beachtung empfohlen.

G. Möbus, Metzgergasse 3. 129

Ruhrkohlen bester Qualität,

sowie 1/1, 1/2, 1/4 Klafter und klein gemachtes **buchen Scheitholz** sind fortwährend zu haben.

F. C. Nathan, Michelsberg 3. 9

Ballkränze

und **Ballhandschuhe** in schöner Auswahl bei

48

Cath. Ramberoer & Comp., Langgasse 19.

Getragene **Herrnkleider** kauft fortwährend **H. Löwenherz, Nerostr. 33.** 123

Gummischuhe werden geföhlt, gefleckt und reparirt unter Garantie bei **P. Petchert, Faulbrunnenstraße 1.** 247

Ungefähr 100 **Fuhren Eis** sind billig abzugeben bei **Fr. Urban** auf der Schleismühle. 248

Altes Messing wird angekauft und gut bezahlt bei **August Metz, Gelbgießer, Eck der Schachtstraße und des Römerbergs.** 236

Abreise halber sind alle Arten **feine Möbel** unter der Hand zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 127

Tanzunterricht.

Der zweite **Cursus** hat bereits begonnen und können im Laufe dieser Woche noch **Schüler** beitreten.

Die **Damen** zahlen in diesem **Cursus** nur die Hälfte gegen früher.

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer. 168

Unterricht in der französischen Sprache wird billig ertheilt. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 19643

Englischen Unterricht ertheilt eine gebildete Engländerin. Kapellenstraße 4. 19155

Englischen Unterricht und Conversation von einer gebildeten Engländerin. Näh. bei Frau Hofrath **Laur, Taunusstraße 28.** 19395

Der Aufforderung in diesem Blatte zu genügen, „ob Niemand im Stande wäre, den Buben zu nennen, welcher die rohesten Zerstörungen an den öffentlichen Umzäunungen, der Geländer und der Cursaal-Anlagen bewerkstelligte“, verkäre ich, daß ich im Stande bin, diesen zu nennen.

Wiesbaden, den 2. Januar 1865.

G. Schüler. 249



Ein sehr gut rentables neu gebautes Haus ist wegen Wohnorts-Veränderung unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 250

Ein Haus in guter Lage der Stadt ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 251

Eine neue 4-schubladige nutzbaum-polirte Commode billig zu verkaufen. Oberwegergasse 41. 252

Zugelaufen ein Affenpinscher; auch sind daselbst 4 schöne Bilder zu verkaufen. Näh. Heleneustraße 22. 153

Ein gelbes Windspiel, 1 1/2 Jahr alt, reine Race, ist billig abzugeben. Röderallee 36. 254

Behrstraße 4 ist ein fettes Schwein zu verkaufen. 255

Es werden 10 bis 12 Wagen frischer Pferdemist gesucht. Näheres sagt die Expedition. 256

Ein noch wenig gebrauchter Kinderschlitten nebst 2 Schellenbändern ist zu verkaufen. große Burgstraße 5. 257

Ein gut erhaltener Schlitten (zweispännig) ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 258

Wichelsberg 20 wird Donnerstag den 5. d. M. Morgens 8 Uhr fettes Rindfleisch das Pfund zu 12 fr. ausgehauen. 176

Herrnmühlgasse 4 sind Erbsen und Aepfel zu haben. 167

Saalgasse 4 ist ein vollständiges Bett zu verkaufen. 170

Neugasse 12 sind Dickwurz, Erbsen und Gerstenstroh zu verk. 173

Allen Freunden und Bekannten, welche unsere nun in Gott ruhende Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter, Schuhmacher Georg Philipp Hoffmann Wittwe, zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen den tiefgefühltesten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. 259

Danksagung.

Allen Denen, welche an meinem herben Schicksale ihre Theilnahme zeigten und meine unversehrte Gattin zur letzten Ruhestätte geleiteten, sage ich meinen wärmsten Dank. 260

C. Kleber, Conducteur.

Katholische Kirche.

Freitag den 6. Januar. Fest der Erscheinung des Herrn. Vormittags: Erste heil. Messe 6 1/2 Uhr. Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr. Feierliches Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr: Vesper.

(Sterbet eine Beilage).

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 4) 5. Januar 1865.

Kranken-Anstalt für Erwachsene,

geleitet von
einem Verein hiesiger Aerzte.

Angeregt durch die Unterstützung eines edlen Menschenfreundes, beabsichtigen die unterzeichneten Aerzte mit dem Beginn des neuen Jahres eine Krankenanstalt in's Leben zu rufen, welche einen ähnlichen Zweck für Erwachsene verfolgen soll, wie die Elisabethenanstalt für kranke Kinder. Der Zweck der Anstalt ist demnach, den ärmeren und unbemittelten Bewohnern unserer Stadt und Umgegend in Krankheitsfällen ärztliche Hülfe und nach Maßgabe der Fonds die erforderlichen Heilmittel unentgeltlich zu verschaffen, dabei durch ihre Einrichtungen die Gelegenheit, sich ärztlichen Rath zu holen, so leicht wie möglich zu machen und die Kranken hierdurch zu veranlassen, bei Zeiten und in entsprechender Weise für ihre gefährdete Gesundheit Sorge zu tragen.

Zu diesem Zweck ist ein geeignetes Local erworben worden, worin regelmäßig an bestimmten Tagen und zu bestimmten Stunden ärztliche Berathungen und Verordnungen stattfinden sollen. Diejenigen Kranken, welche ihre Wohnung nicht verlassen können und sich an die Anstalt wenden, werden von den Aerzten der Anstalt besucht. In dieser Wirksamkeit verpflichten sich die unterzeichneten Aerzte, sich gegenseitig in jeder Weise zu unterstützen und hoffen dabei vorkommenden Falls auf den freundlichen Beistand sämmtlicher Herrn Collegen.

In Betracht des Humanitätszwecks der Anstalt geben sich die Unterzeichneten der Hoffnung hin, bei ihren Mitbürgern Beifall, Aufmunterung und, wenn es noth thut, materielle Unterstützung für das Unternehmen zu finden. Sie sind durch die Liberalität eines Privaten, namentlich durch Erwerbung und Einrichtung eines Locals, sowie die Beschaffung der nothwendigen ärztlichen Utensilien schon jetzt in den Stand gesetzt, die Thätigkeit der Anstalt zu beginnen und thun dies im Vertrauen, daß die Bewohner der Stadt ihr Streben mit Wohlwollen beurtheilen und nach Kräften fördern werden.

Die ordinirenden Aerzte:

Dr. Alefeld. Dr. Arnold Pagenstecher.
Dr. Ricker. Dr. Rullmann.

Consultirender Arzt:

Obermedicinalrath **Dr. Müller.**

Eröffnung der Anstalt: Donnerstag den 5. Januar 1865.

Local: Friedrichstraße 26. (Eingang durch das Thor und den Hof.)

Sprechstunde: Sonntags und Donnerstags von 11—12 Uhr.

Fromage de Brie & Bondous

besten Qualität bei

Chr. Nibel & Co. 237

Seine Äpfel von 6 bis 10 fr. pr. Kumpf zu verkaufen Leberberg 4b, 19914

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte

Dr. Pattison's Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißn, Rücken- und Leidendschmerz etc.

Ganze Packete zu 30 fr., halbe Packete zu 16 fr. Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben. Allein ächt zu haben bei

A. Flocker, Webergasse 17.

Zur Vermeidung der seit einiger Zeit aufgetauchten Nachahmungen und Fälschungen bestehe man auf Siegel und Namens-Unterschrift der Packete (**Pattison**) zu achten.

81

Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden, welche sich in letzterer Zeit noch über mehrere Theile des Körpers verbreiteten. Da ward ich endlich — alles seither Ange- wandte nicht Abhilfe bringend — durch ein Zeitungsblatt auf die Dr. Pattison's Gichtwatte aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paquet, bloß um ihre Wirkung zu prüfen, kommen, und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden! aber nun zogen wieder Schmerzen im rechten Beine, rechten Arm, Hand und Finger über. Rasch legte ich die Watte auf die schmerzhaftesten Stellen und nach mehreren Stunden hatten auch diese aufgehört.

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit des Gebrauchs dieser Gichtwatte hatte ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, sie mögen ihren Sitz haben wo sie wollen, indem es noch dazu ein so wohlfeiles, als wohlthätiges Hülfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich gewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Kindorf, bei Neustadt a. d. Saale, 8. März 1862.

Chr. Weigand, Lehrer.

Vor einiger Zeit hatte ich die unsäglichsten Schmerzen im Halse, so daß ich kaum noch Flüssigkeiten zu mir nehmen konnte, ich nahm von Dr. Pattison's Gichtwatte, umhüllte am Abend den Hals; am Morgen waren die Schmerzen gänzlich verschwunden.

Rappertswyl, 17. März 1863.

Jb. Debringer.

Ein **Wanzenstiel** auf der alten Bach, 22 Ruthen 30 Schuh groß, welches sich auch zu einem Garten eignet, ist zu verkaufen. Das Nähere Königsgasse No. 51.

262

Das **Haus Nischelsberg 24**, sowie ein Stück **Gartenland** am Wallmühlwege, 17 Ruthen haltend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Hause selbst.

263

Praktische Erfindungen.

Ingenieur Hudson's Haupt-Agentur in Köln empfiehlt:

Forster's mechanisches Vult, kann überraschend schnell und leicht, für alle Körperrichtungen der Schreibenden, zum Sitzen und Stehen verändert werden; elegant und solide. Preis 19 Thlr.

Franzöf. Kork-Maschine, zum schnellen und sichern Korken aller Flaschen. Thlr. 24.

Patent-Füll-Krahnen (in Messing) z. Füllen der Flaschen mit halber Zeitersparniß. Thlr. 3 1/6.

Engl. patent. Klär-Maschine zur sofortigen Klärung aller trüben Flüssigkeiten, als: Wein, Wasser, Bier, Piqueur etc., solide und vielseitig bewährt, zu Thlr. 5, 7, 10 und 15.

Franzöf. Zucker-Schneide-Maschinen zum Schneiden des Zuckers in gleichmäßige Carrés oder Würfel, à Thlr. 16, 24 und 30.

Americ. Eis-Perbrecher (s. Pratt.) à Thlr. 1 1/2.

Americ. Eis-Schränke und Kisten für Hotel- und Privatgebrauch, verschiedene Construction und Preise.

Gefrier-Maschine um Gefrorenes zu bereiten, à Thlr. 7, 9 und 11.

Patent. Dampf-Koch-Töpfe, hermetisch verschlossen in allen Größen, emailirt und verzinkt.

Patent. Gas-Kocher, erzeugen mit gewöhnlicher Flamme Oefen in kleinem Gebrauch, à Thlr. 1 3/4, 4 und 5 2/3.

Kleine Flaschen-Vropf-Maschinen à Thlr. 1.

Patent. Flaschen-Bürste, zum Aufklappen innerhalb der Flasche (sehr zweckmäßig), per Duz. 7 1/2 Thlr.

Wäsche-Ausring-Maschine, à Thlr. 10.

Sackhalter nach Gilbert in Eisen zum Füllen und Transportiren der Säcke, à Thlr. 11 2/3.

Papier-Schneide-Maschinen in Eisen- und Holz-Construction, verschiedene Bauart und Preisen;

ferner: **Waschmaschinen, Mangeln, Messerpum-Maschinen, Selbstfüller für Flaschen und Krüge, Champagnerheber** etc. Die Preise sind loco Köln. — Gest. Anfragen franco. Comptoir: Bayenstr. 29.

Wir übernehmen gern den Vertrieb praktischer Maschinen und Apparate, wenn wir unter Garantie und zu Fabrikpreisen debittiren können.

205

Hudson's Haupt-Agentur in Köln a. Rh.

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon 1 fl.

27 1/2 fr.

Silione per Flasche 1 fl. 45 fr.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei

706

G. A. Schröder, Hoffriseur, Webergasse 15.

Altes Binn wird angelauft bei Zinngießer

764

J. Manzotti, Webergasse 14.

Fortwährend lauft **Gerren-Kleider Gerhardt**, Ellenbogenstr. 16963

Näharbeiten werden angenommen **Mauerg.** 1 Parterre u. Hirschgr. 4. 171

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
 Langgasse 27,
 ist zu haben:
Franckfurter
Tagebuch für das Geschäftsleben
 pro 1865. Preis 36 fr., durchschossen 48 fr.
Darmstädter
Schreib- u. Geschäftskalender
 pro 1865. Preis 36 fr.

Belletristischer Bücher-Lese-Verein.

Der Abonnementspreis für diesen von uns neugegründeten **Bücher-Lesezirkel** beträgt

für das ganze Jahr fl. 8. — fr.

" ein halbes " fl. 4. 30 fr.

" viertel " fl. 2. 24 fr.

Der Wechsel der Bücher findet von 14 zu 14 Tagen statt; aufgenommen werden nur die besten und neuesten Erscheinungen der Roman-, Reisen- und Memoiren-Literatur.

Unter vielen anderen sind in Circulation: Freytag, Eine verlorene Handschrift. — Lewald, Von Geschlecht zu Geschlecht. — Krohn, Ludwig XIV. — Polko, Bettler-Oper. — Heise, Meraner Novellen. — Brugsch, Aus dem Orient. — Schücking, Frauen und Räthsel. — Müller v. Königswinter, Zum stillen Vergnügen, Künstlergeschichten. — Armin, das alte und das heutige Mexiko. — Raabe (Corvinus), Ferne Stimmen.

Zu Abonnements, die jederzeit entgegengenommen werden, ladet ein die

Buchhandlung von Feller & Gecks,

Langgasse 49.

231

Wieder vorrätzig:

Lahrer hinkender Bote 1865.

Preis 9 fr.

Buchhandlung von Chr. Limbarth,

Tannusstraße 2.

13

Im weissen Lamm

bei Herrn Bücher am Markt

Donnerstag den 5. Januar 1865

Zither- und Gesang-Production

vom Komiker **Hangard** und dem Zitherspieler **Seitz.**

Anfang 7 Uhr.

243

In Abonnements auf Journale & Lieferungswerke

pro 1865

empfiehlt und sichert pünktlichste regelmäßige Zusendung zu

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung

Langgasse No. 27.

Bürgerverein.

**Montag den 9. Januar, Abends 8 Uhr, findet eine Gene-
ralversammlung statt.**

Tagesordnung:

- a) Rechnungsablage,
- b) Wahl des Vorstandes,
- c) ein Zusatz zu den Statuten,
- d) Festsetzung des Eintritts- und Beitragsgeldes für dieses Jahr u.

Sämmtliche Vereinsmitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand. 211

Sut-Verwechslung.

Am Neujahrstag Morgen wurde im Einhorn ein schwarzer Cylinder-Sut
verwechselt. Man bittet, denselben ins "Einhorn" zurückzubringen und den
andern in Empfang zu nehmen. **264**

Zugelaufen

ein schwarzer Hund mit weißen Pfoten. Abzuholen im "Deutschen Haus",
Barterre. **265**

Am 26. December wurden aus dem Hause Leberberg 5 eine gelbgoldene
längliche Broche mit dem Worte ROMA in erhöhter Schrift, ferner eine
runde goldene Vorstecknadel mit den griechischen Lettern A. E. J. und ein
kleiner goldener Siegelring, in dem der Stein fehlte, entwendet. Vor An-
kauf dieser Gegenstände wird gewarnt. Demjenigen, der genügende Auskunft
ertheilen kann, wird eine Belohnung von fünf Thalern zugesichert. **266**

Vor ungefähr 14 Tagen blieb irgendwo ein brauner neuer Regenschirm
mit Bambusstock stehen. Man ersucht um Abgabe bei der Expedition d. Bl.
gegen Belohnung. **267**

Eine ältere Dame wünscht zum 1. April in einem Landhause oder Hause
mit Garten 2 sonnige, ruhige Zimmer ohne Möbel. Offerten an die Exped.
unter L. p. R. **268**

Wagner & Jäckel, Hof-Photogr.,

Rapellenstraße 3,

suchen einen anständigen Menschen zu leichter aber dauernder Beschäftigung, als
Hülfsarbeiter. **269**

Wiesbaden, den 4. Januar 1865.

Gesucht werden noch einige Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich er-
lernen wollen. Näheres Neugasse 14, eine Stiege hoch. **186**

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause, He-
denberg 16, 1 Stiege hoch. **270**

Ein Mädchen, welches Kleidermachen und Nähen kann, wünscht noch einige
Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Spiegelgasse 8. **271**

Stellen-Gesuche.

- Ein Mädchen, welches gründlich die Hausarbeit versteht, wird sogleich gesucht
neue Colonnade 28. 272
- Brave solide Mädchen, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen können,
werden gesucht durch Stellennachweisebureau von Adam Dießer, Schwal-
bacherstraße 37. 195
- Es werden fortwährend Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht; auch
können daselbst männliche Diensthoten jede Art Stellen erhalten. Zu erfragen
auf dem Stellennachweisebureau G. Buchenauer, Heidenberg 17. 196
- Es wird eine perfekte Köchin gesucht, die schon bei guten Herrschaften gedient
hat; gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres in der Exped. 193
- Gesucht wird ein braves Dienstmädchen Faulbrunnenstr. 12, 3r Stock. 235
- Eine perfekte Köchin, welche bei hohen Herrschaften war, sucht Stelle und
kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 273
- Ein gewandtes Hausmädchen wird gesucht Neugasse 15. 274
- Eine aufs Beste recommandsirte gesunde Schenkamme, die gleich eintreten
kann, sucht eine Stelle. Zu erfragen Burgstraße 5, erster Stock. 200
- Rheinstraße 36 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 20483
- Ein junges Kindermädchen auf gleich gesucht Stiftstraße 12, Bel-Etage. 201
- Es wird zum sofortigen Eintritt ein gutes Hausmädchen gesucht. Näheres
in der Exped. 203
- Eine gute Köchin und ein Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen,
werden sogleich gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 6. 205
- Ein braves Mädchen kann sogleich eintreten Dohheimerstraße 3. 275
- Ein ordentliches Mädchen wird bei Vieh gesucht. Wo, sagt die Exped. 276
- Es wird ein tüchtiges Hausmädchen gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen
versehen, mögen sich melden. Näheres Sonnenbergerstraße 7. 277
- Diener, Kutscher, Hausburschen, Fuhrknechte, Bonnen, Haushälterinnen,
Köchinnen, alle mit guten Zeugnissen, werden nachgewiesen durch das Stellen-
Nachweise-Bureau von Adam Dießer, Schwalbacherstraße 37. 204
- Ein junger Mann, der mehrere Jahre als Krankenwärter gedient hat, sucht
ähnliche Beschäftigung in jeder Branche. Näh. Exped. 278
- Ein ordentlicher Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Wo, sagt die
Expedition. 209
- Ein Junge kann bei gutem Lohn die Steindruckerei erlernen bei
H. Fisselbacher, Lithographie u. Steindruckerei, Häfnergasse 19. 279
- Ein junger Mann geübten Alters sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine
Stelle als Buchhalter. Näheres bei der Exped. unter G. C. F. 211
- Es wird ein Kapital von 6000 fl. zu 4 1/2 Procent gegen doppelte gericht-
liche Sicherheit gleich, auch später, zu leihen gesucht. Näh. Exped. 212
- 800 fl. Vormundschaftsgelder sind gegen doppelte Sicherung auszuleihen bei
Louis Dams. 280
- Kapitalien** von jeder Größe sind auszuleihen.
Friedrich Schaus. 281
- Bahnhofstraße 14 ist auf den 1. April 1865 ein großer Laden zu ver-
mieten mit oder ohne Wohnung. Darin wurde ein Stickeriegeschäft mit
vielm Vortheil betrieben. 18625
- Bei der Bahnhof- und Louisenstraße 18 ist die Bel-Etage mit Balkon, be-
stehend aus einem Salon, 6 Zimmern und allem Zubehör nebst Garten
nach der Bahnhofstraße, auf 1. April zu vermieten. 213
- Kleine Burgstraße bei Zimmermeister Daniel Gunda ist eine Woh-
nung mit Zubehör auf den ersten April d. J. zu vermieten. 214
- Dohheimerstraße 21 ist ein Dachlogis von 3 Dachzimmern nebst Zubehör
mit oder ohne Pferdestall auf den 1. April zu vermieten. 282

Elisabethenstr. 5 ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 284
 Ellenbogengasse 6 ist gleicher Erde ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern,
 2 Dachkammern, Küche mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 285
 Ed. der Faulbrunnen- und Schwalbacherstr. 11, Parterre, ein möblirtes
 Zimmer zu vermieten. 286
 Faulbrunnenstr. 3 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche, Mansarde, 2c. und im Vorderhaus eine Mansardwohnung an eine
 kleine Familie, auf April zu vermieten. 287
 Faulbrunnenstr. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 17609
 Faulbrunnenstr. 7 ist ein Logis im 3. Stock und ein Dach-Logis im
 Vorderhaus zu vermieten und gleich zu beziehen. 288
 Friedrichstr. 2 sind möblirte Zimmer billig zu vermieten. 52
 Heidenberg 16 im Vorderhaus gleicher Erde ein Logis zu vermieten. 289
 Ludwigstr. 4 ist ein heizbares Stübchen gleich zu vermieten. 20366
 Louisenplatz 7 ist das Ecklogis, Parterre, bestehend aus 6 Zimmern, Küche 2c.,
 vom 1. April an zu vermieten. 220
Meßgergasse 19 ist eine freundliche Wohnung
nebst kleinem Laden sogleich auch später zu ver-
mieten. 20494
 Nerostr. 10, 2. St. h., ein möblirtes kleines Zimmer zu vermieten. 290
 Neugasse 22 ist der 2. Stock mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich
 auch 1. April, sodann ein Logis im Hinterbau mit Werkstätte auf 1. April
 zu vermieten. 291
 Rheinstr. 28 ist die Bel-Étage, welche seither von Herrn. Anne-
 bewohnt, nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermieten. 292
 Stiftstr. 1 ist auf kommenden 1. April das Parterre, sowie eine freund-
 liche Mansardwohnung zu vermieten. 293
 Stiftstr. 1 ist eine heizbare Kammer zu vermieten und kann gleich be-
 zogen werden. 294
 Tannuistr. 17 ist der obere Stock sogleich auch später zu ver-
 mieten. 295
 Tannuistr. 31, Parterre, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 20495
 Ein Mansardzimmer mit einfachen Möbeln auf gleich zu vermieten. Näheres
 Exped. 296
 Ein Stübchen ist zu vermieten an ein ordentliches Mädchen. Näh. Exped. 297
 Kleine Schwalbacherstr. 5 kann ein reinlicher Arbeiter Logis erhalten. 298
 Römerberg 3 können zwei solide Mädchen Schlafstelle erhalten. 298
 Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Römerberg 8. 299
 Ellenbogengasse 6 können ein oder zwei reinliche Arbeiter Logis, auch Kost er-
 halten. 300

Vivat Christiane Sch. . . !

Die herzlichsten Glückwünsche zu Deinem 19. Geburtstage.
 Mit dem Motto: Es kann ja nicht immer so bleiben. 301

Nachträglich. Ein dreimal donnerndes Hoch durch die Nerostr. dem Fräulein
 C. . . . F. zu ihrem 20. Geburtstag. 302
Ungeannt.

Nachträglich gratuliren wir unserer lieben Köchin. Langgasse. 303

Wiesbadener Theater.
 Heute (Donnerstag) Die Räuber. Trauerspiel in 5 Akten, von Friedrich v. Schiller.
 Herr Maximilian, vom Königl. Hoftheater in Dresden, als Ossi.

Gerächt und gerichtet.

188

Eine schlesische Dorf- und Criminalgeschichte. Erstes Kapitel.

Der Hochzeitmorgen war herangebrochen und in dem Hause des reichen Bauers Konrad regte sich ein buntes Leben; die einzige Tochter sollte heut an den Altar treten und wohl mußte Glück und Freude im Hause sein, denn dem Reichtum nach saßen das Brautpaar für einander zu passen. Das Mädchen kam in eine Mühle, die mit ihren Aekern und Wiesen unter Brüdern zehntausend Thaler werth, und der alte Konrad war auch kein Habenichtz, er gab seiner Tochter haare zehntausend Thaler mit und im Falle seines Todes ein großes, schuldenfreies Gut. Das mußte eine Hochzeit geben, wie sie im Dorfe seit vielen Jahren nicht erhört und wirklich waren auch von dem reichen Bauer die großartigsten Vorbereitungen zu einer recht glänzenden Hochzeitfeier gemacht worden.

Schon standen in der großen Wohnstube Berge von Kuchen aufgehäuft, alle saftig und saffrangelb, daß sie die größten Mäuler stopfen mußten. Der glückliche Vater hatte selbst einen ganzen Tag vor dem Backofen gestanden und nichts gethan, als Kuchen eingeschoben, während draußen im Hofe der Fleischer einem Rind, zwei Schweinen, mehreren Schöpfen und Kälbern den Garau gemacht und heut in aller Frühe brodelte und kochte es in allen Döfen, unter allen Kesseln, um den zahlreichen Gästen und ihren rastlosen Kautwerkzeugen gerecht zu werden.

Zwei große Tafeln waren in der Stube aufgestellt und bereits mit blau und weiß gewürfelten Tüchern bedeckt, darauf standen mit Kuchen gefüllte Teller und rings herum weiße, blaugeränderte Tassen, alle von kleiner niedlicher Façon, wie sie in Schlessen auf dem Lande üblich, weil das redselige Volk dann mehr zum „Einschenken“ nöthigen und schwagen kann. Die Tassen waren alle von gleicher Größe und Farbe, ein Beweis von des Hochzeitvaters stattlicher Habe. Diese auf einen Kaffee deutende Vorbereitungen sind gewöhnlich die ersten einleitenden Schritte, die zur Feier einer Dorfhochzeit gethan werden müssen.

„Das wird doch eine Hochzeit, die sich gewaschen hat und die sich sehen lassen kann“, begann die am Küchenherde stehende Großmagd und schwang, indem sie den einen fleischigen Arm in die Seite stemmte, mit dem andern den großen Kochlöffel. Es lag heute in ihrem Auftreten der ganze Stolz und das volle Bewußtsein ihrer gewichtigen Stellung.

„Gewiß, das wird eine schöne Hochzeit“, entgegnete die zweite Magd mit wachsenden Augen, denn sie hatte schon seit einer halben Stunde auf reichem Meeresrettig Merrettig gerieben zu jener Sauce, die bei jeder schlesischen Dorfhochzeit unvermeidlich ist, „die von Schölzen's Kene ist gegen die unserer guten Marianne gar nichts gewesen.“

„Hei, wie wollte ich lustig sein, wenn ich Braut wäre“, begann eine Dritte, die mit der Kaffeemühle auf dem Schooße die dunklen Kaffeebohnen und die braune Gerste unbarmherzig zermalmete, „und die Marianne hat heute schon wieder schrecklich geweint.“

„Ja, sie ist ihm nicht gut“, bemerkte weinend die vom Merrettig Gequälte.

„Ach, was gut, das ist dummes Zeug! Eine solche schöne Mühle und ganz massiv und diese Kleeäcker, das ist eine wahre Freude“, rief die Großmagd und vor ihren Augen schienen die ganzen Mühlläcker aufzutauhen. Plötzlich sah sie wieder auf ihren Herd, dort blühte kein rother Klee. „Wasser! Wasser!“ rief sie dem zu ihren Diensten beorderten Hirtenmädchen bestürzt zu. „Wasser, sonst verbrennt mir der Braten! schnell, dumme Grete!“

„Es ist ja doch nur für die Bettelleute“, entgegnete die Angeredete und beeilte sich durchaus nicht, das Befohlene zu bringen. Kaum hatte die Kleine das Wort ausgesprochen, da bekam sie auch schon von kräftiger Hand eine Ohrfeige, daß sie verwundert aufblickte und dann mit hochrother Wange wie ein Kreisel zur Thür hinausstürzte.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.